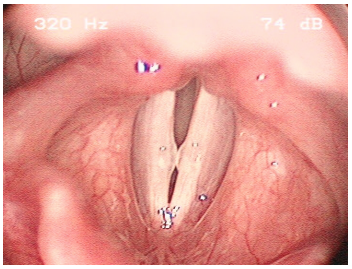
Case description

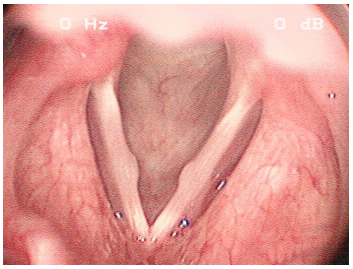
Eine **22-jährige Patientin** klagt über eine raue und wenig belastbare Stimme. Sie gibt an, zwar 'schon immer' eine raue Stimme gehabt zu haben, jedoch könne sie in letzter Zeit außerdem nicht mehr singen.

Imagery



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie (90° Optik, transoral) Phonation

OLT-KnötchenPhon



Makroskopie - Lupenlaryngoskopie (90° Optik, transoral) Respiration

OLT-KnötchenResp

Questions about the case

1. Wie lautet Ihre Blickdiagnose?
    A. Stimmlippenknötchen
    B. Stimmlippenpolypen
    C. Stimmlippenzysten
    D. Stimmlippenödeme
    E. Stimmlippenentzündung

2. An welcher anatomischen Struktur erkennen Sie eine Pathologie?
    A. Stimmlippen
    B. Taschenfalten
    C. Aryepiglottische Falten
    D. Stellknorpel
    E. Epiglottis

3. Welche Aussage zu den gezeigten Stimmlippenbefunden ist nicht richtig?
    A. Solche Befunde können im Kindesalter sowohl bei Mädchen als auch bei Jungen auftreten.
    B. Im Erwachsenenalter treten sie typischerweise nur bei Frauen auf.
    C. Insbesondere bei männlichen Sängern sind sie sehr verbreitet (sogenannte 'Sängerknötchen').
    D. Es handelt sich um gutartige Läsionen.
    E. Sie liegen typischerweise am Übergang vom mittleren zum vorderen Stimmlippendrittel.

4. Welche Therapie würden Sie auf gar keinen Fall empfehlen?

    A. Stimmtherapie

    B. Transorale lasermikrochirurgische Operation in Vollnarkose

    C. Abtragung in lokaler Betäubung

    D. Bestrahlung

    E. Inhalationen mit Solelösung

Diagnosis of the case

Es handelt sich um Stimmlippenknötchen.

Diagnosis - ICD10

Chapter	ICD-10	Diagnosis	In picture	Comment
X. Krankheiten des Atmungssystems	J38.2	Chorditis	TBD	TBD

Correct answers to the questions

1. (A), 2. (A), 3. (C), 4. (D),

Questions about the case with comments

1. Die meisten Kehlkopfbefunde lassen sich durch eine einfache Lupenlaryngoskopie diffentialdiagnostisch abklären.

    A. Ein typischer beidseitiger Befund im mittleren Stimmlippendrittel.

    B. Ein typischerweise einseitiger Polyp kann bei korrespondierender Kontaktreaktion der Gegenseite mit Knötchen verwechselt werden.

    C. Eine typischerweise einseitige Zyste kann bei korrespondierender Kontaktreaktion der Gegenseite mit Knötchen verwechselt werden.

    D. Treten als Ödeme im Reinke-Raum ('Reinke-Ödeme') auf. Die Ursache ist Rauchen! Cave: Neigung zur chronischen Entzündung!

    E. Sie führt zu einer Rötung und Schwellung der Stimmlippen.

2. Es handelt sich um die Ansicht durch ein 90°-Lupenlaryngoskop. Hierbei dürfen Sie sich vorstellen, bäuchlings auf der Zunge zu liegen und hinuterzuschauen.

    A. Im mittleren Drittel der Stimmlippen erkennen Sie die pathologischen Befunde.

    B. Die Taschenfalten liegen oberhalb der Stimmlippen.

    C. Die aryepiglottischen Falten befinden sich oberhalb der Taschenfalten und stellen die seitlichen Kehlkopfgrenzen zum Hypopharynx dar.

    D. Die Stellknorpel erkennen Sie beidseits als kugelige hintere Begrenzung des Kehlkopfes.

    E. Die Epiglottis stellt die Begrenzung des Larynx zum Oropharynx dar.

3. Dieser Befund liegt immer symmetrisch auf beiden Körperseiten vor.

    A. Vor der Mutation (Stimmwechsel) gibt es keinen geschlechtsspezifischen Unterschied.

    B. Während der Mutation (Stimmwechsel) erlebt der männliche Kehlkopf ein wesentlich größeres Wachstum und hierdurch einen ausgeprägteren Stimmwechsel ('Stimmbruch'). Solche Befunde können sich bei Jungen also 'verwachsen'.

    C. Wenn Sie sich die Kommentare für A und B durchlesen, wird der Unsinn der Bezeichnung 'Sängerknötchen' deutlich. Denn es sind weder Männer noch gesanglich aktive Menschen in besonderem Maße hiervon betroffen.

    E. Dies begründet sich durch die hohe mechanische Belastung in diesem Bereich, die bei unphysiologischem Stimmgebrauch auftritt.

4. Tipp zur Frage: Es handelt sich sicher um gutartige Befunde.

    A. Die Stimmtherapie optimiert die glottische Funktion und baut mechanische Überlastungen ab, die die gezeigten Befunde unterhalten.

    B. Nach postoperativer Abheilung muss eine Stimmtherapie angeschlossen werden, um Rezidive zu vermeiden.

    C. Auch dies ist schmerzlos möglich.

    D. Diese kann bei bösartigen Tumoren indiziert sein.

    E. Diese Behandlung ist auf jeden Fall nebenwirkungsfrei und somit ohne Bedenken anwendbar.